



## Natura 2000 Bayern

# Dokumentation der FFH-Verträglichkeitsabschätzung (FFH-VA)

### Wichtige Erläuterungen

Dieses Formblatt dient zur Dokumentation für die verfahrensführende Behörde, ob eine FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) erforderlich ist oder ob auf eine weitergehende Prüfung verzichtet werden kann.

Hat die verfahrensführende Behörde, z.B. in eindeutig gelagerten Fällen, ohnehin eine FFH-VP in Auftrag gegeben, kann auf die Ausfüllung dieses Formblatts verzichtet werden.

Im Rahmen einer FFH-VA ist in der Regel kein besonderer Detaillierungsgrad erforderlich. Für eine FFH-VA sind ausschließlich vorhandene Grundlagen (z.B. Standarddatenbogen, Schutzgebietsverordnung, Managementpläne, Biotopverbundplanung) heranzuziehen.

Es ist **überschlägig** zu klären, ob Erhaltungsziele eines Natura 2000-Gebietes betroffen sein können und ob erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele **möglich** sind. Die FFH-VA führt zu der Feststellung, dass erhebliche Beeinträchtigungen entweder offensichtlich aufgrund der eindeutigen Sachlage auszuschließen sind und eine FFH-VP damit entfällt oder dass eine FFH-VP durchzuführen ist, weil erhebliche Beeinträchtigungen anhand objektiver Umstände nicht ausgeschlossen werden können.

Im Rahmen der FFH-VA sind auch Vorhaben einzuschätzen, die außerhalb bzw. in der Umgebung eines Natura 2000-Gebietes liegen. Die Verträglichkeit eines Projektes im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen (Summationswirkung) ist zu berücksichtigen.

**Die Klärung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen sowie die genaue Ermittlung von Art und Umfang von erheblichen Beeinträchtigungen ist ausschließlich Gegenstand der FFH-VP!**

A Grundinformation			
<b>Name des Projektes oder Plans</b>	Fischaufstiegsanlage Ettling, Isar, Los 2d		
<b>Natura 2000-Gebiet</b>	Nr. 7243-301	Name Untere Isar zwischen Landau und Plattling	FFH oder/und SPA FFH
<b>Kurze Beschreibung des Projektes oder Plans</b>	<p>Die Staustufe Ettling befindet sich an der Unteren Isar bei Fkm 21,00 auf dem Gebiet des Markts Wallersdorf, im Landkreis Dingolfing-Landau. Bedingt durch das bestehende Querbauwerk ist die Isar in diesem Flussabschnitt nicht für Fische und andere wassergebundene Organismen durchgängig. Um entsprechend den Anforderungen, die sich aus der Umsetzung der europäischen WRRL ergeben, die Durchgängigkeit für Fische in diesem Flussabschnitt der Isar zu gewährleisten, ist der Neubau einer Fischaufstiegsanlage (FAA) geplant. Die geplante FAA mit einer Länge von circa 376 m ist zwischen Einstiegs- und Ausstiegsbauwerk zum Teil als Schlitzpass, zum Teil als Raugerinne-Beckenpass mit naturnahem Verlauf gestaltet. Die Schlitzpässe sind durch Spundwände bzw. Bohrpfähle seitlich abgedichtet und werden auf einem Fundament aus Magerbeton errichtet. Die Gerinne werden aus geschütteten Wasserbausteinen, die mit Kies überschüttet werden, aufgebaut und sind zusätzlich im unteren Teil ihres Querschnitts (im unteren Böschungsteil) durch Bentonitmatten abgedichtet. Der Anschluss an das Unterwasser erfolgt mit Hilfe eines Schlitzpasses mit zusätzlicher Dotation und an das Oberwasser durch ein Kreuzungsbauwerk durch den bestehenden Damm in Form eines Schlitzpasses inklusive Einlaufbecken für die Dotation. Den geplanten Verlauf kreuzen vier Zufahrtsstraßen bzw. Dammkronenwege, welche durch den Neubau von Brückenbauwerken erhalten bleiben oder umgeleitet werden, sodass nach Abschluss der Bauarbeiten drei Übergänge in Form von Brückenbauwerken bestehen. Um die Unterhaltung der FAA gewährleisten zu können sind zwei neue Wege aus Schotterrasen im Norden und Nordwesten der FAA, sowie eine geschotterte Zufahrtsebene rund um das Einstiegsbauwerk vorgesehen. Des Weiteren soll die im Nordwesten gelegene Zufahrt durch eine weiter östlich verlaufende zentrale Zufahrt ersetzt werden. Die Höhenunterschiede zum umgebenden Gelände werden durch Böschungen mit Neigungen zwischen 1:1 und 1:2 überbrückt.</p> <p>Eine detaillierte Bilanzierung und Bewertung des Eingriffs mit Berücksichtigung von Artenschutzmaßnahmen ist im Landschaftspflegerischen Begleitplans enthalten (Unterlage 7.4).</p> <p>Das Vorhaben befindet sich teilw. innerhalb des FFH-Gebiets.</p>		
<b>Vorliegende Unterlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau a. d. Isar: Managementplan für das FFH-Gebiet „Untere Isar zwischen Landau und Plattling“ (DE7243-301) und für das Vogelschutzgebiet „Untere Isar oberhalb Mündung“ (7243-401). Fachgrundlagen und Maßnahmen Stand März 2012</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landesamt für Umwelt Bayern: „Natura 2000 Bayern – Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele: Stand 19.02.2016</li> <li>- Landesamt für Umwelt Bayern: Standarddatenbogen. Stand 19.02.2016</li> </ul>
<b>Vorhabensträger</b> (Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)	Uniper Kraftwerke GmbH Luitpoldstraße 27 84034 Landshut Ansprechpartner: Herr Sascha Lorenz +49 171 6240570 <a href="mailto:Sascha.Lorenz@uniper.energy">Sascha.Lorenz@uniper.energy</a> und Freistaat Bayern vertreten durch Wasserwirtschaftsamt Landshut Seligenthaler Str. 12 84034 Landshut
<b>Genehmigungsbehörde</b>	Landratsamt Dingolfing-Landau Obere Stadt 1 84130 Dingolfing <a href="https://www.landkreis-dingolfing-landau.de/">https://www.landkreis-dingolfing-landau.de/</a>
<b>Naturschutzbehörde</b>	Landratsamt Dingolfing-Landau – Untere Naturschutzbehörde

**B Durch das Vorhaben *betroffene* Schutzgüter gemäß Erhaltungsziel/Schutzzweck**

LRT/Arten	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebs-bedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
<b>LRT</b>		
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	<p>Randlich und kleinflächig wird anlagebedingt im Bereich der Ein- und Ausstiegsbauwerke in die bereits verbauten Uferbereiche der Isar und somit in das FFH-Gebiet eingegriffen.</p> <p>Die LRTs werden nicht unmittelbar durch das Vorhaben beeinträchtigt, da das Vorhaben außerhalb der LRTs stattfindet.</p> <p>Weitere potenzielle mittelbare Projektwirkungen sind baubedingte Belastungen durch Staub und Stoffeintrag in die Isar. Darüber hinaus existieren keine für LRT relevanten Fernwirkungen (Emissionen von Schad-/Nährstoffen, Licht, Änderungen des Wasserhaushalts, etc.)</p>	<p>Die LRTs werden durch die baubedingten Staubemissionen aufgrund ihres geringen Umfangs nicht erheblich beeinträchtigt.</p> <p>Die geplante FAA greift in die Isar und somit in das FFH-Gebiet ein. Der Wasserkörper der Isar wird jedoch nicht als LRT im Standardbogen gelistet. Bei den Eingriffen handelt es sich um baubedingte Aufschüttungen und dauerhafte Maßnahmen zur Befestigung der Bauwerke. Da wir uns in einem bereits stark veränderten und verbauten Bereich des Fließgewässers befinden (Uferbefestigung, veränderte Strömung durch KW- Betrieb) wird nicht von einer möglichen erheblichen Beeinträchtigung ausgegangen</p>
3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		
6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )		
6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ), (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)		
6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe		
6510 Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )		
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )		
9180* Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )		
91E0* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )		
91F0 Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmenion minoris</i> )		

<b>Arten</b>		
1014 <i>Vertigo angustior</i> Schmale Windelschnecke	Keine Projektwirkung auf geeignete Habitate (Feuchtbiopte, Sümpfe, etc.)	Im unmittelbaren Vorhabenbereich existieren keine geeigneten Habitate. Keine Beeinträchtigung
1032 <i>Unio crassus</i> Bachmuschel	Keine Habitateignung im Vorhabengebiet (Gewässergüte nicht ausreichend).	Keine Beeinträchtigung

1037 <i>Ophiogomphus cecilia</i> Grüne Keiljungfer	Bei aktuellen Kartierungen des Vorhabenbereichs keine Nachweise	Keine Beeinträchtigung
1059 <i>Maculinea teleius</i> Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Bei aktuellen Kartierungen des Vorhabenbereichs weder Raupenfutterpflanze noch Ameisenbläuling nachgewiesen	Keine Beeinträchtigung
1061 <i>Maculinea nausithous</i> Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Bei aktuellen Kartierungen des Vorhabenbereichs weder Raupenfutterpflanze noch Ameisenbläuling nachgewiesen	Keine Beeinträchtigung
1114 <i>Rutilus pigus virgo</i> Frauenerfling	Keine unmittelbaren oder mittelbaren Projektwirkungen auf Fließgewässer außer der Isar. Anlage- und betriebsbedingte Verbesserung des natürlichen Lebensraumes für Fische durch Schaffung einer Verbindung von Ober- und Unterwasser durch FAA. Lediglich kurzzeitige Erhöhungen der Wassertrübe in der Isar bei Herstellung der Ein- und Ausstiegsbauwerke und Inbetriebnahme der FAA	Keine Beeinträchtigung durch die Erhöhung der Wassertrübe aufgrund ihrer zeitlichen und räumlichen Begrenzung
1124 <i>Gobio albipinnatus</i> Weißflossiger Gründling		
1130 <i>Aspius aspius</i> Rapfen		
1140 <i>Misgurnus fossilis</i> Schlammpeitzger		
1160 Zingel streber Streber		
1166 <i>Triturus cristatus</i> Kammmolch	Bei aktuellen Kartierungen des Vorhabenbereichs keine Nachweise	Keine Beeinträchtigung
1308 <i>Barbastella barbastellus</i> Mopsfledermaus	Die Bauarbeiten werden tagsüber durchgeführt. Eine Baumhöhle bzw. ein Sommerquartier der Fledermäuse wird analgebedingt im Zuge des Vorhabens gerodet	Das Sommerquartier wird im LBP durch 4 Fledermauskästen ersetzt
1323 <i>Myotis bechsteini</i> Bechsteinfledermaus	Die Bauarbeiten werden tagsüber durchgeführt. Eine Baumhöhle bzw. ein Sommerquartier der Fledermäuse wird analgebedingt im Zuge des Vorhabens gerodet	Das Sommerquartier wird im LBP durch 4 Fledermauskästen ersetzt
1337 <i>Castor fiber</i> Biber	Ein Biberrevier ist vorhanden (Revier 7) gemäß FFH-	Der Erhaltungszustand des Bibers ist laut FFH-Managementplan von

	<p>Managementplan von 2012.  Baubedingt flächenhafte Inanspruchnahme von einem Teil des Biberreviers und dadurch Vergrämung aus dem Vorhabengebiet. Weitere potenzielle Störung durch lärmintensive Arbeiten, v.a. während des Einbringens der Spundwände/Bohrpfähle</p>	<p>2012 mit gut bewertet. Es wird nicht von einer erheblichen Beeinträchtigung durch die baubedingt vorübergehende Vergrämung ausgegangen. Gegebenenfalls kann die UBB bei Problemen eine/n Biberberater/in konsultieren. Nach Beendigung der Arbeiten kann der vorhandene Lebensraum im Projektgebiet wieder genutzt werden</p>
<p>1902 <i>Cypridedium calceolus</i>  Frauschuh</p>	<p>Bei aktuellen Kartierungen des Vorhabenbereichs keine Nachweise</p>	<p>Keine Beeinträchtigung</p>
<p>4056 <i>Anisus vorticulus</i> Zierliche  Tellerschnecke</p>	<p>Keine Projektwirkung auf geeignete Habitate (Feuchtbiotope, Stillgewässer, etc.)</p>	<p>Keine Beeinträchtigung</p>
<p>4068 <i>Adenophora liliifolia</i> Becherglocke</p>	<p>Bei aktuellen Kartierungen des Vorhabenbereichs keine Nachweise</p>	<p>Keine Beeinträchtigung</p>

### C Summationswirkung

Ist das geplante Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet, die für die Erhaltungsziele/Schutzzwecke maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes offensichtlich oder möglicherweise erheblich zu beeinträchtigen?

LRT/Arten	Projekt/Plan	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebs-bedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
keine	keine bekannt	keine	keine

### D Ergebnis

Es kann davon ausgegangen werden, dass keine erhebliche, nachhaltige Beeinträchtigung der Lebensraumtypen, Arten und der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes gegeben ist.

ja

**Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets verträglich. Eine Verschlechterung der natürlichen Lebensräume und der Habitate der Arten sowie Störungen von Arten, für die das Gebiet ausgewiesen worden ist, sind gemäß FFH-RL Art. 6 Abs. 2 nicht zu erwarten.**

**Eine FFH-Verträglichkeitsprüfung ist nicht erforderlich.**

nein

**FFH-VP erforderlich**

Im Rahmen der oben durchgeführten FFH-VA konnte keine eindeutige Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele herbeigeführt werden; es verbleiben **Zweifel**

**FFH-VP erforderlich**

#### Die FFH-VA wurde durchgeführt

am 14.02.2025

von M. Sc. David Eider

Unterschrift

#### Die FFH-VA wurde an die uNB zur Eingabe in die VA/VP-Datenbank weitergegeben

am

von

Unterschrift